

Tagesordnung für die 1. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 7. 10. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Osaka (XIII-XIX)

Die Einstellung zum Geld

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
- A. Teilnehmer: **Frau Kimura** kommt erst um 14 Uhr, weil sie am Vormittag zum Bogenschießen geht. Frau Osaka vertritt sie, bis sie kommt.
- B. neuer Teilnehmer: Herr Ikeda (Fremdsprachenhochschule, Doktorand)
- C. Zuhörer: - D. Vertreter: -
- 15 IV. Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 25. 11. (Vorschlag: **Herrn Ikeda** und **Herrn Satô**)
- B. Themen für den 18. 11.: **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**
- C. Informationen für den 11. 11. („Die Einstellung zur Zeit“): **Herr Ishimura** und **Frau Osaka**
- D. Methoden für den 4. 11. („Die Einstellung zur Gesundheit“): **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**
- 25 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
- A. 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (6 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI(1989)
- 30 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 1.) **Frau Osaka** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- 35 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Können Sie mir sagen, wieviel Prozent Sie für alles, was Sie selber bezahlen, mehr ausgeben müssen als vor 2 Jahren?“
- „Wieviel Geld haben Sie bei sich, wenn Sie weggehen? Warum so viel oder so wenig?“
- „Wieviel Geld haben Sie immer zu Hause? Warum so viel oder so wenig?“
- 40 „Wie alt waren Sie, als Sie zum ersten Mal Taschengeld bekommen haben? Wieviel war das? Wie oft haben Sie Taschengeld bekommen? Hätten Sie es lieber schon früher bekommen? Warum (nicht)?“
- „Wie alt waren Ihre Kinder, als Sie ihnen zum ersten Mal Taschengeld gegeben haben? Wie oft haben Sie ihnen Taschengeld gegeben? Wieviel?“
- 45 „Bis zu welchem Alter haben Sie von Ihren Eltern Taschengeld bekommen?“
- „Bis zu welchem Alter haben Sie Ihren Kindern Taschengeld gegeben? Warum?“
- „Machen Sie lieber Schulden, wenn Sie sich etwas kaufen wollen, aber nicht genug Geld haben? Oder sparen Sie lieber erst dafür? Warum?“
- „Haben Sie schon mal Schulden gemacht? Warum (nicht)?“
- 50 „Wer hat Ihnen beigebracht, wie man mit Geld umgeht?“
- „Wie haben Ihre Kinder gelernt, wie man mit Geld umgeht?“
- „Haben Sie schon mal, um mehr zu verdienen, die Firma gewechselt? Wie finden Sie es, wenn jemand, um mehr Geld zu verdienen, die Firma wechselt?“
- „Denken Sie, daß man mit dem Geld, das man verdient, zeigt, was man leistet? Sollte man dafür, was man leistet, so viel Geld bekommen, daß der Betrag seiner Leistung entspricht?“
- 55 „Würden Sie gerne Überstunden machen, um mehr zu verdienen? Oder würden Sie nach Feierabend lieber gleich nach Hause gehen, solange Sie davon, was Sie verdienen, noch soeben leben können?“
- 60 „Wofür geben Sie viel Geld aus? Wofür nur wenig? Warum?“
- „Fänden Sie es gut, auch nach dem Erreichen der Altersgrenze noch Geld zu verdienen? Oder würden Sie dann aufs Geldverdienen verzichten, auch wenn Sie nicht viel Geld hätten?“
- „Wieviel Geld war für Sie, als Sie 12, 15 oder 18 Jahre alt waren, viel Geld? Und
- 65 jetzt?“

„Was ist für Sie Geldverschwendung? Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, Geld verschwendet zu haben? Wann und wofür?“

„Haben Sie schon mal jemandem Geld geliehen? Warum (nicht)?“

„Haben Sie schon mal stundenweise Geld verdient? Verdient man heutzutage leichter stundenweise Geld, als als Sie Student(in) waren?“

„Legen Sie für das Leben nach dem Erreichen der Altersgrenze Geld zurück? Warum (nicht)?“

„Haben Sie schon mal jemandem Geld geschenkt? Warum?“

„Machen Sie sich Sorgen oder freuen Sie sich, wenn Sie gerade noch genug Geld haben, um davon leben zu können?“

„Was würden Sie machen, wenn Sie bei einer Lotterie 100 000 Yen gewonnen hätten?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Frau Osaka (Interviewerin). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Herrn Ikeda interviewt Herr Satô. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

25 Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Osaka) interviewt Frau Hata. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

30 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda denkt, daß viele heutzutage, um mehr zu verdienen, einfach die Firma wechseln. Er findet das nicht gut. Er denkt, daß man mit dem Geld, das man verdient, auskommen sollte. Herr Balk will, daß die Firma seine Leistung anerkennt, und dafür ist wichtig, wieviel er verdient und daß er mehr verdient als ein Kollege, der noch nicht so lange bei der Firma ist. Sie sprechen auch darüber, warum Japaner öfter eine Gehaltserhöhung verlangen als Deutsche.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Herr Ishimura) . (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

50 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Hata) .. (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda bemüht sich sehr, so wenig auszugeben wie möglich. Sie denkt, sie muß Geld sparen, weil sie später mal allein von ihrer Rente nicht leben können. Es wäre schrecklich, wenn sie, wenn ihr Mann die Altersgrenze erreicht, nicht genug Geld hätten, um davon leben zu können. Frau Balk denkt, daß man sein Leben genießen soll. Geld spielt dabei zwar auch eine große Rolle, aber auch mit wenig Geld kann man sein Leben genießen. Wenn man immer ans Geld denkt, versäumt man manche Gelegenheit, sein Leben zu genießen. Sie sprechen auch darüber, woran sie bei dieser Inflation vor allem sparen.

60 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ikeda) und Frau Honda (Frau Osaka) ... (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 XIII. Monolog, bei dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie denkt daran, worauf Deutsche lieber

verzichten, um weniger auszugeben. Sie verwenden lieber Geldkarten als Kreditkarten, weil man dafür nichts extra zu bezahlen braucht. Sie verzichten beim Einkaufen auf Plastiktüten, weil man dafür mehr bezahlen muß als in Japan. Andererseits gibt man für Essen in einem Restaurant viel mehr aus als in Japan. Für ihren Urlaub geben Deutsche auch viel Geld aus, aber sie kaufen nicht so viel Reisemithbringsel und Andenken wie Japaner. Yumi denkt darüber nach, woher die Unterschiede kommen.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Herr Ishimura** und **Frau Watanabe**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satô** und **Frau Hata**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Geld hat man nie genug, denn Geld auszugeben fällt einem leichter als Geld zu verdienen. Deshalb sollte man immer daran denken, mehr Geld zu bekommen. Man sollte gleich die Firma wechseln, wenn einem eine andere Firma mehr Gehalt anbietet.

Man sollte sich für einen Beruf entscheiden, in dem man viel verdienen kann. Man sollte sich einen Ehepartner suchen, der viel mehr Geld hat als man selber.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Osaka
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Osaka**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Herr Ishimura
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Geld führt zu vielerlei Problemen. Um die zu vermeiden, sollte man sich daran gewöhnen, mit möglichst wenig Geld auszukommen.

In seinem Testament sollte man alles armen Menschen vermachen.

Man sollte ein Grundstück haben, auf dem man so viel produzieren kann, wie man selber ißt.

Alles Geld, das man an einem Tag verdient hat, sollte man gleich wieder ausgeben, ehe die Sonne wieder aufgeht.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Herr Ikeda H (dagegen): Frau Watanabe
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Ikeda**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Frau Kimura J (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 55 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
 a) Wer macht sich mehr Sorgen wegen der Inflation: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 b) Wer bezahlt lieber bar: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
 c) Wer hat mehr Bargeld bei sich: Deutsche oder Japaner? Warum?
 d) Wie und in welchem Alter lernen Deutsche, mit Geld umzugehen? Und Japaner?
 e) Wer weiß besser, mit Geld umzugehen: Kinder von heute oder vor 30 Jahren? Warum denken Sie das?
 f) Wer hat weniger Hemmungen, jemandem Geld zu leihen oder sich Geld zu leihen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?

- g) Warum wechseln viele Japaner die Firma nicht, obwohl sie bei einer anderen Firma mehr verdienen könnten? Wie ist das bei Deutschen?
 - h) Wer geht mit Geld gerne sehr sparsam um: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 - 5 i) Wer ist eher bereit, Überstunden zu machen, um mehr Geld zu verdienen: Deutsche oder Japaner? Woher kommt der Unterschied?
 - j) Wer freut sich mehr, wenn er mal wieder Geld auf sein Sparkonto einzahlen kann: ein Deutscher oder ein Japaner? Warum denken Sie das?
 - k) Was ist für Deutsche Geldverschwendung? Und für Japaner?
 - 10 l) Was empfinden Deutsche nicht als Geldverschwendung, Japaner aber wohl? Und umgekehrt?
 - m) Wer glaubt eher daran, daß man umso glücklicher wird, je mehr Geld man hat: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 - n) Wofür geben Deutsche gerne viel Geld aus? Und Japaner? Warum?
 - 15 o) Woran sparen Deutsche besonders gerne? Und Japaner? Warum denken Sie das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Bargeld, Kreditkarten und Geldkarten
- b') Kindern beibringen, wie man mit Geld umgeht
- c') die Einstellung zu Schulden
- 25 d') genug Geld zum Leben haben
- e') Sparsamkeit und Geiz
- f') Gier nach immer mehr Geld
- g') Geld sparen
- h') Geldverschwendung
- 30 i') sinnvolle und sinnlose Ausgaben für Deutsche und für Japaner
- j') „Für Geld kann man alles kaufen.“
- k') Geldentwertung
- l') Geldanlagen
- m') Geld, das einem Freude macht
- 35 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) . (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- Herr Balk (Frau Watanabe), Herr Satô und Frau Osaka
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 40 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- Herr Balk (Frau Watanabe), Herr Satô und Herr Ikeda
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Osaka) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 45 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- Herr Ishimura, Frau Kimura und Frau Hata (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.40)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- 50 XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.55)

Yokohama, den 22. 9. 2023

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Kuniko Osaka